

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 1. Die allgemeinen Krankenhäuser im Jahr 1915

[urn:nbn:de:bsz:31-221067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221067)

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großh. Badischen Statistischen Landesamt.

Neue Folge Band IX.

Dezember.

Jahrgang 1916.

Erscheinen monatlich. Jährl. Bezugspreis (einschl. Sondernummern) 3 M.

Abdruck mit Quellenangabe gestattet.

**Inhalt:** 1. Die allgemeinen Krankenhäuser im Jahr 1915. — 2. Die Augenheilstätten im Jahr 1915. — 3. Die Lage des Arbeitsmarkts im Dezember 1916. — 4. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Dezember 1916. — 5. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Dezember 1916. — 6. Geschäftsergebnisse der Landesversicherungsanstalt Baden im Dezember 1916. — 7. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im November 1916. — 8. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1916. — 9. Die Preise von Lebensbedürfnissen und Verbrauchsgegenständen im Dezember 1916.

## 1. Die allgemeinen Krankenhäuser im Jahr 1915.

Im Jahr 1915 waren im Großherzogtum 232 allgemeine Krankenhäuser vorhanden, davon waren 160 reine Krankenhäuser und 72 waren mit Pfründneranstalten verbunden. Nach dem Eigentumsverhältnis gehörten 5 Aktiengesellschaften, 14 Bezirksverbänden, 42 einzelnen oder mehreren Personen, 1 dem Frauenverein, 87 Gemeinden, 10 Gesellschaften mit beschränkter Haftung, 3 der Landesversicherungsanstalt, 1 dem Militäriskus, 6 Orden, 1 einer Ortskranken- und 1 einer Pensionskasse, 3 Religionsgemeinden, 8 dem Staat, 32 Stiftungen, 9 gemeinnützigen Vereinen, 7 religiösen Vereinen, 1 teils dem Staat und teils einer Stiftung und 1 teils einer Gemeinde und teils einer Stiftung. Ihrem Charakter nach waren 156 öffentliche Krankenhäuser und 61 Privatkrankenanstalten (wovon 51 elf und mehr und 10 zehn und weniger Betten hatten), 14 dienten zu Universitätslehrzwecken und 1 militärischen Zwecken.

An Betten waren für Kranke 12463, für Pfründner 1585, für Wartepersonal 1919 und für Dienstpersonal 1566 vorhanden. Die Zahl der tätigen Ärzte betrug 433, die des Wartepersonals 1712 (davon 90 männliche), die des Verwaltungspersonals 170 (davon 109 männliche) und die des Dienstpersonals 1444 (davon 297 männliche).

Im Laufe des Jahres wurden 71755 Personen (33252 männliche und 38503 weibliche) während 1966870 Tagen verpflegt. Auf die männlichen Kranken entfielen 871420 und auf die weiblichen 1095450 Tage. Im Durchschnitt betrug die Verpflegungsdauer für 1 Kranken 27,4 Tage, und zwar für einen männlichen 23,2 und für 1 weiblichen 28,5 Tage.

Zu Anfang des Jahres zählte man 4387 Kranke (darunter 2215 männliche), der Zugang belief sich auf 67368 (31037), der Abgang auf 66802 (31047), so daß am Ende 1915 noch 4953 Kranke (davon 2205 männliche) vorhanden waren. Durch Tod gingen 4041 Personen (davon 2090 männliche) ab. Außer diesen Kranken wurden noch 1969 Personen im Laufe des Jahres verpflegt, die wegen Krankheitsverdachts oder zur Beobachtung aufgenommen wurden oder Begleitpersonal eigentlicher Kranken waren. Diese Zahl ist oben nicht mitgerechnet.

Nach der Art der Krankheit verteilen sich die 71755 Verpflegten wie folgt: Entwicklungs- krankheiten 894 (davon führten 155 zum Tod), Infektions- und parasitäre Krankheiten 16109 (1372), sonstige allgemeine Krankheiten 5768 (567), Krankheiten des Nervensystems 4179 (237), der Atmungsorgane 4766 (291), der Kreislauforgane 2653 (314), der Verdauungsorgane 11645 (566), der Harn- und Geschlechtsorgane 5380 (230), der äußeren Bedeckungen 5665 (53), der Bewegungsorgane 2763 (21), des Ohres 752 (5), der Augen 1353 (3), Verletzungen 6004 (194), anderweitige Krankheiten und unbestimmte Diagnosen 654 (11), ferner Wöchnerinnen 3170 (22).

Von den 124 einzelnen Krankheiten (mit Ausschluß der Wöchnerinnen) wurden bei nachstehenden jeweils mehr als 1000 Fälle gezählt: Tuberkulose der Lungen 6230, Karzinom 2324, Zellgewebsentzündung 2304, andere Krankheiten des Nervensystems 2215, Tuberkulose anderer Organe 2159, Krankheiten der Gebärmutter 2138, Blinddarmentzündung 1947, Brüche 1943, Krätze 1815, Hieb-, Stich-, Schuß- usw. Wunden 1721, Gonorrhöe 1659, akuter Magen- und Darmkatarrh sowie Atrophie der Kinder 1410, Quetschungen und Zerreißungen 1394, Krank-



heiten der anderen weiblichen Geschlechtsorgane 1375, nicht ansteckende Augenkrankheiten 1334, Diphtherie und Krupp 1260, Mandel- und Rachenentzündung 1225, Krankheiten der Nase und der Adnexa 1115, Muskelrheumatismus 1099, Hautausschläge 1081, chronischer Katarh der Luftröhre und der Bronchien sowie Emphysem 1056, Bleichsucht und Blutarmut 1052, Klappenfehler und andere Herzkrankheiten 1028, Krankheiten der Schilddrüse 1007.

Bezüglich der Personen, welche in den mit allgemeinen Krankenhäusern verbundenen Fründnerabteilungen verpflegt wurden, sei auf die Abhandlung „Die Fründneranstalten und Fründnerabteilungen im Jahr 1915“ verwiesen.

## 2. Die Augenheilanstalten im Jahr 1915.

In den 6 im Großherzogtum vorhandenen Augenheilanstalten, wovon 2 dem Staat, 1 dem Frauenverein und 3 einzelnen Personen gehören, wurden im Berichtsjahr 264 Betten für Kranke, 33 für Warte- und 20 für Dienstpersonal gezählt. Die Zahl der tätigen Ärzte betrug 13, die des Pflegepersonals 25 und die des Dienstpersonals 21. Verpflegt wurden insgesamt 1866 Personen, davon waren 980 männlichen und 886 weiblichen Geschlechts. Da man 37425 bzw. 19150 und 18275 Verpflegungstage berechnete, war die durchschnittliche Verpflegungsdauer bei den männlichen Kranken 19,5, bei den weiblichen Kranken 20,6 und bei den Verpflegten überhaupt 20,1 Tage.

Der Bestand an Kranken belief sich zu Anfang des Jahres auf 98; im Laufe desselben wurden 1768 aufgenommen und 1798 entlassen, so daß Ende 1915 noch 68 Kranke verblieben. Die Verpflegten im ganzen (1866) setzten sich nach den Krankheitsarten wie folgt zusammen: Erkrankungen der Hornhaut 470, des Linsensystems 405, Verletzungen des Augapfels 207, Erkrankungen der Retina und des Sehnerven 126, der Iris 114, Glaukom 89, Erkrankungen der Bindehaut 86, der Tränenorgane 72, der Augenmuskeln 59, der Chorioidea und des Ciliarkörpers 56, Trachom 54, Erkrankungen der Augenlider 53, Neubildungen des Augapfels 26, sonstige Augenkrankheiten 21, Erkrankungen der Orbitalgebilde 14, Refraktions- und Akkommodationsanomalien 9, Erkrankungen des Glaskörpers 5.

Wegen Krankheitsverdachts, zur Beobachtung aufgenommene Personen sowie Begleitpersonal wurden im ganzen 111 Köpfe verpflegt; dieselben sind in den obigen Zahlen nicht inbegriffen.

## 3. Die Lage des Arbeitsmarkts im Dezember 1916.

Wie alljährlich im Dezember zeigte sich auch diesmal wieder im letzten Jahresmonat ein nicht unerhebliches Nachlassen im Geschäftsverkehr der öffentlichen Arbeitsnachweise und deren Vermittlungstätigkeit. In der männlichen und in der weiblichen Abteilung ist die Zahl der um Arbeit Vorgesprechenden um 938 bzw. 2353, die der offenen Stellen um 1695 bzw. 1039, und diejenige der erfolgten Einstellungen um 846 bzw. 1038 gegenüber dem Vormonat (November 1916) zurückgegangen. Der Mangel an männlichen Arbeitskräften ist allgemein; es kommen im Berichtsmonat auf 100 offene Stellen nur 84 männliche Arbeitsuchende gegen 107 im Dezember 1915.

Im einzelnen verlautet von den Anstalten für die wichtigeren Berufe folgendes:

### a) Männliche Abteilung:

Bei der Landwirtschaft war der Bedarf an Arbeitskräften im allgemeinen nicht sehr erheblich und konnte zumeist unschwer gedeckt werden. In Karlsruhe und Pforzheim waren Gärtner gesucht. — Wie seit Monaten fehlte es wieder überall an Arbeitskräften für die Berufe der Metallverarbeitung und Maschinen-Industrie. Baublehner, Bau- und Werkzeugschlosser, Elektromonteurs, Installateure, Maschinenarbeiter auf Eisenkonstruktion, ferner Eisendreher usw. waren von den mit Heereslieferungen reichlich beschäftigten Betrieben sehr gesucht, jedoch nicht in der erforderlichen Anzahl zu bekommen. In der Pforzheimer Gold- und Silberwaren-Industrie war der Geschäftsgang gegenüber dem Vormonat ein wesentlich geringerer; es konnten insgesamt nur 371 Arbeitskräften Stellen vermittelt werden gegenüber 617 im November lfd. Jrs. — In den Webereien der oberbadischen Textil-Industrie geht es wieder besser infolge der Anpassung